3.1 HPV-bedingte Krebserkrankungen

HPV können verschiedene Krebsarten auslösen

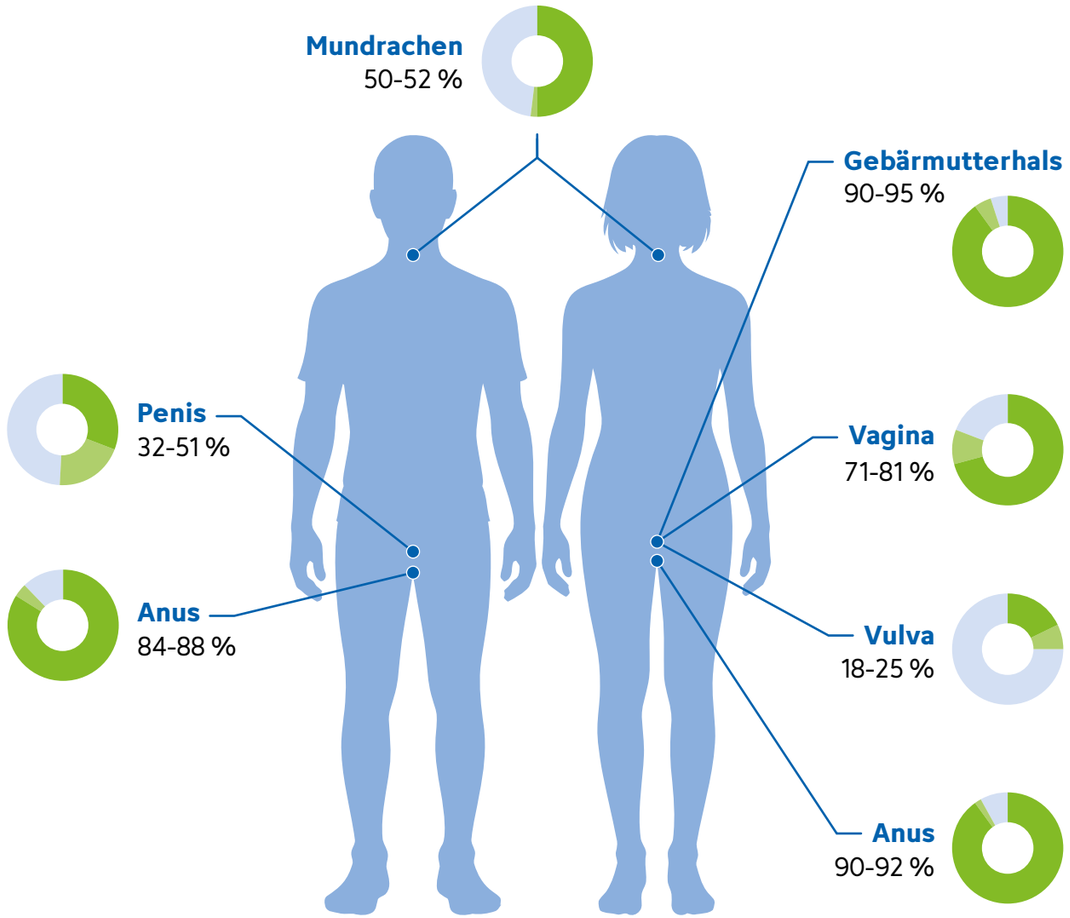
Viele Menschen verbinden das Thema HPV vor allem mit Gebärmutterhalskrebs. Doch HPV können verschiedene Krebsarten verursachen. Dazu gehören neben Gebärmutterhalskrebs auch Mund- und Rachenkrebs, Analkrebs, Peniskrebs, Vulvakrebs und Vaginalkrebs. Damit sind sowohl Männer als auch Frauen von HPV-bedingten Krebserkrankungen betroffen. Das mittlere Alter bei der Diagnose der jeweiligen Krebsarten unterscheidet sich allerdings. Im Jahr 2021 waren in Deutschland schätzungsweise 11 000 Krebserkrankungen auf HPV-Infektionen zurückzuführen, davon rund zwei Drittel bei Frauen und etwa ein Drittel bei Männern.

! Durch Impfung und Früherkennungsuntersuchungen können HPV-bedingte Krebserkrankungen verhindert werden.

Mittleres Alter der Betroffenen bei Diagnose von Krebserkrankungen, die mit HPV in Zusammenhang stehen.

Krebserkrankung	Mittleres Alter bei der Krebsdiagnose
Peniskrebs	50 Jahre
Gebärmutterhalskrebs	55 Jahre
Mundrachenkrebs	64 Jahre
Analkrebs	67 Jahre
Vulva- und Vaginalkrebs	über 70 Jahre

Krebserkrankungen, die mit HPV-Infektionen in Verbindung stehen, und geschätzte HPV-bedingte Anteile. Die verschiedenen Krebserkrankungen sind zu unterschiedlichen Anteilen auf HPV zurückzuführen. Die grünen Segmente zeigen den geschätzten HPV-Anteil, die grauen Segmente den geschätzten Anteil anderer Ursachen.



! HPV-bedingte Krebserkrankungen betreffen nicht nur Frauen, sondern auch Männer.

2.4 Krebsentstehung

4.1 Häufigkeit HPV-bedingter Krebserkrankungen

KAPITEL 3 • HPV-bedingte Erkrankungen